

burger Quelle besitzen¹. Andererseits ist schon oben S. 17 darauf hingewiesen, dass, wie ich glaube, erst in Bamberg, einige Zusätze zu der Würzburger Chronik hinzugekommen sind, die auf die Hersfelder Annalen zurückgehen müssen. Einen von diesen, die Notiz über Lothars I. Eintritt ins Kloster, finden wir wörtlich gleichlautend in den Ann. Quedlinburgenses; die beiden anderen, über die Tötung Konrads durch Adalbert von Babenberg und über die Verbannung des Berengar und der Willa nach Bamberg, sind hier zwar nicht nachzuweisen, weil die betreffenden Jahre in die beiden grossen Lücken (874—909 und 962—983) fallen, die in unserer Ueberlieferung der Quedlinburger Jahrbücher klaffen. Aber, wie schon oben dargelegt, die eine muss unzweifelhaft und die andere kann unbedenklich auf eine Ableitung der Hersfelder Jahrbücher zurückgeführt werden, und mir scheint nichts dagegen zu sprechen, eine Abschrift der Annalen von Quedlinburg als die Quelle anzusehen, aus der alle diese Notizen zusammen mit den Zeugnissen über die Heldensage in Bamberg dem Text der Würzburger Chronik eingefügt sind.

Beilage 2.

Neugefundene Bruchstücke einer Handschrift des Chron. Suevicum universale.

Die liebenswürdige Zuvorkommenheit des Herrn Directors der Universitätsbibliothek zu München, für die ich auch an dieser Stelle verbindlichst danke, hat mir zwei, von Einbanddeckeln abgelöste Pergamentblätter zugänglich gemacht (jetzt Cod. mscr. 904. 4), die zu einer verlorenen Hs. des Chron. Suevicum universale gehört haben. Sie messen in der Breite 24 cm, in der Länge jetzt 24,5 cm; doch ist der untere Theil der Blätter abgeschnitten. Die Schrift, in zwei Columnen getheilt, wird dem Ende des 12. Jh. angehören; am Rande stehen allerhand Bemerkungen, die im 15. Jh. geschrieben sind.

1) An einer Stelle übrigens, wo Schröder in seinem Abdruck (S. 27) die Lesart des Chron. Wirz. vor derjenigen der Ann. Quedl. bevorzugt, bieten letztere doch den richtigen Text; 'unici filii sui' hat auch das Excerpt aus der Würzburger Chronik in Cod. Bamberg. B. IV. 6, und 'filii sui unici' ist also nur ein Fehler des Karlsruher Codex des Chron. Wirz. Im übrigen notiere ich aus dem Bambergensis noch die Varianten SS. VI, 23 Z. 43 'Hermericus'. 45 'Frithelam'. 46 'Attalam'. 62 'Ermericus'. 63 'occiderat, amputatis'.